



Gemeindeblatt

der Evangelisch-lutherischen
Gnadenkirche
zum Heiligen Kreuz

Lehrter Platz - Hannover-Mittelfeld

71. Jahrgang: Heft 1: März - Mai 2026



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz, die Tage werden wieder heller und länger, und doch führt uns der liturgische Kalender zunächst in die Tiefe: zum Kreuz, zur Frage nach Schuld und Versöhnung, nach Leid und Hoffnung. In einer Welt, die oft laut und unruhig ist, lädt uns diese Fastenzeit ein, stiller zu werden. Hinzuschauen, Christus zu vertrauen, der uns liebt.

Dann kommt Ostern, ein Durchbruch. Und plötzlich bekommt alles ein anderes Licht. „Der Herr ist auferstanden“ – das ist die Mitte unseres Glaubens und der Grund unserer Hoffnung.

Und schließlich gehen wir auf Pfingsten zu. Gottes Geist weht, wo er will. Er tröstet, er ermutigt, er bewegt. Vielleicht brauchen wir gerade das neu: den Mut, als Gemeinde sichtbar und hörbar zu sein.

Zwischen März und Mai geschieht also viel: liturgisch, geistlich, gemeinschaftlich. In diesem Gemeindebrief finden Sie Hinweise auf Gottesdienste, Begegnungen, Veranstaltungen und besondere Termine. Aber mehr noch: Sie finden Einladungen. Einladungen zum Mitfeiern, Mitdenken, Mitbeten.

Wir freuen uns auf die kommenden Wochen mit Ihnen – in der Messe, in Gesprächen, bei Begegnungen in der Gemeinde.

Für das Redaktionsteam, Ihr Pfr. Holger Schmidt

Inhalt

	Seite
Ein Wort zuvor	2
Andacht	3
Daran glauben wir – Serie über die Schönheit des Glaubens	4
Kreuzwegandacht + Gemeindeversammlung	8
Wir sagen Danke! + Spendenkonto	9
Kleidersammlung für Bethel	10
Bibel-Gesprächskreis + Erzähl-Café + Gespräch bei Brot und Wein	11
Schnack-MA(H)L + Mitarbeiterkreis MAK + Weltgebetstag + Kirchenputztag	12
Unsere Mitte – Gottesdienste von März bis Mai	13
Regelmäßige Gruppen und Kreise + Geburtstage	16
Aus den Kirchenbüchern – Freud und Leid	17
Neues aus dem Familienzentrum der Gnadenkirche + Nachbarschaftstag 2026	18
Kinderseite - Waldelephanten	19
Predigtreihe zu den zehn Geboten	20
Karwoche und Ostern in der Gnadenkirche	21
Leib und Seele	22
Kleine Andacht am Freitag + TelefonSeelsorge - sucht neue Mitarbeitende	23
Diakoniestation Süd	24
Anzeigen + Impressum	25
Gespräch, Seelsorge, Beichte und Amtshandlungen + Wir sind für Sie da	27

„Da weinte Jesus.“

(Johannes 11,35)

Liebe Leserin, lieber Leser, ich bin ganz bewegt von der Auswahl dieses Bibelwortes für den Monat März: „Da weinte Jesus.“ oder wie es in der Lutherbibel heißt: „Und Jesus gingen die Augen über.“ (Johannes 11,35)

Es ist ein bewegender Moment, wenn ein Mensch weint, weinen kann. Wann hast Du zuletzt geweint und über wen? Mir kommen Gedanken an liebe Menschen, aber auch eigenes Versagen in den Sinn.

Jesus steht am Grab seines Freundes Lazarus. Der ist vor vier Tagen gestorben. Die Schwestern des Toten, Maria und Martha, hatten nach ihm geschickt. Nun steht er da, steht vor dem Grab.

Und obwohl Jesus weiß, was kommen wird. Er weiß, ja, dass der Tod nicht das letzte Wort behalten wird. Er weiß, dass er seinen Freund auferwecken wird. Und dennoch: Seine Augen füllen sich mit Tränen. Er hält sie nicht zurück, geht nicht darüber hinweg. Jesus weint über seinen Freund Lazarus.

Einer, der dabei steht sagt: „Seht, wie hat er ihn liebgehabt.“ So ist Jesus. Er liebt seine Freunde. Ihm geht das Leid und der Tod nah. In Jesus begegnet uns kein ferner Gott, kein distanzierter, souveräner Beobachter des menschlichen Leids. Jesus geht das Leid nah. Jesus leidet mit. Jesu Tränen sagen uns: Gott ist nicht unberührt von dem, was uns zu schaffen macht. Gott steht an unseren Gräbern, an den sichtbaren und an den verborgenen. An den Orten, wo wir Menschen verloren haben. An den Stellen, wo Hoffnung begraben liegt. An den Tagen, an denen Worte fehlen.

Aber Jesus weint noch um etwas anderes. Er weint über uns Menschen und darüber, dass der Tod in die Welt gekommen ist. „Der Tod ist der Sünde Sold“ (Römer 6,23) schreibt Paulus und das bedeutet, dass der Tod die logische Konsequenz, die Strafe bzw. der „Lohn“ für unsere Verfehlung, unsere Sünde und damit Trennung von Gott ist. Paulus beschreibt den Tod als Folge der Sünde. Jesus weiß, dass er an das Kreuz gehen muss um die Sünde der Menschen zu tragen, um die Schuld aller Menschen zu sühnen und um den Tod zu besiegen. So wird der Tod überwunden durch Jesu Auferstehung an Ostern. Der Tod wird überwunden durch das Gnadengeschenk des ewigen Lebens in Jesus Christus.

Dass Jesus weint, ist kein Zeichen von Schwäche. Es ist ein Zeichen seiner Liebe und Nähe. Er nimmt den Tod ernst. Er nimmt die Trauer ernst. Und gerade so öffnet er den Raum für neues Leben. Auf die Tränen folgen die Worte: „Lazarus, komm heraus!“ Und Lazarus kommt.

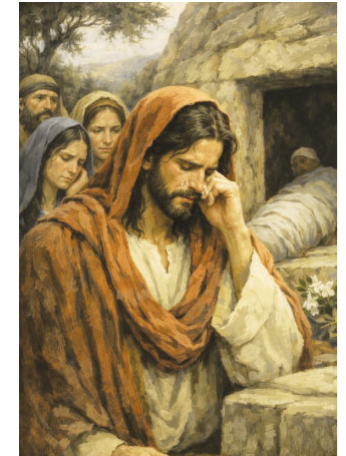


Bild: Jesus weint (KI generiert)

Im März sind wir mitten in der Fasten- und Passionszeit. Wir bedenken Jesu Leiden und Sterben in den Gottesdiensten und gehen auf Ostern zu. So lese ich dies Wort für den Monat März auch als Einladung an uns: Lass es Dein Herz berühren, dass Dein Gott Dich liebt, kennt, um Dich weint. Und Du, halte Deine Tränen nicht zurück. Sie sind kostbar. Du darfst aber auch wissen: Jesus lebt, er hat den Tod besiegt. Er schenkt Dir und Deinen Lieben, um die Du weinst Ewiges Leben.

Ihr und Euer Pfarrer Holger Schmidt

Daran glauben wir – Serie über die Schönheit des Glaubens

Im Teil 5 beschäftigen wir uns mit der Aussage:

Ich glaube, dass Gott Mensch geworden ist.

1. Wer „Gott“ sagt, muss auch „Christus“ sagen.

Über Gott kann man viel reden, wenn der Tag lang ist. Man kann sich über Gott seine eigenen klugen Gedanken machen und sie zum Besten geben; man kann sich beispielsweise auch mit Vertretern anderer Religionen über „Gott“ bzw. ihren Gott unterhalten. Dabei kann man dann auch leicht zu dem Schluss kommen: Wenn die anderen von „Gott“ reden und wir von „Gott“ reden, dann meinen wir damit vielleicht auch dasselbe Wesen.

Nun können wir uns als Christen gewiss auch an philosophischen Diskussionen über den Gottesbegriff und auch an interreligiösen Gesprächen beteiligen und in diesem Zusammenhang allgemein über „Gott“ reden. Aber wir wissen als Christen auch, dass wir letztlich doch nur so von Gott sprechen können, dass wir zugleich auch von Chris-



Bild: Albrecht Dürer: Jesus im Tempel (Ausschnitt), Public domain, Wikimedia Commons

tus sprechen. Denn Gott ist für uns Christen eben nicht bloß eine allgemeine Idee, nicht bloß ein jenseitiges, unerkennbares und unerreichbares Wesen; sondern Gott ist, so bekennen wir, selber Mensch geworden in Jesus Christus.

Damit ist etwas ganz anderes gemeint, als wenn beispielsweise in griechischen Sagen davon die Rede ist, dass sich ein griechischer Gott für eine Zeit lang als Mensch verkleidet oder in einen Menschen verwandelt hat, um sich hier auf Erden ein wenig zu vergnügen, aber dann diese Verkleidung schließlich doch wieder abgelegt hat und auf den Olymp zurückgekehrt ist.

Jesus Christus ist nicht bloß eine zeitweilige Verkleidung Gottes; sondern in Jesus Christus hat sich Gott endgültig festgelegt und mit uns Menschen verbunden: Es gibt für uns Christen keinen anderen Gott als den, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. „Fragst du, wer der ist? ER heißt Jesus Christ, der HERR Zebaoth, und ist kein anderer Gott“, so singen wir mit Martin Luther. Darum können wir auch im Gespräch mit anderen Religionen nicht von Jesus Christus absehen und wie selbstverständlich davon ausgehen, alle Religionen würden letztlich doch an denselben Gott glauben.

Im Gegenteil: Ein Gott, an den wir ohne Jesus Christus oder an ihm vorbei herankommen könnten, ist eben nicht der Gott, an den wir Christen glauben. „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich“, sagt Christus selber (Johannes 14,6).

2. Gott hat sich selbst definiert.

In der reformierten Theologie gibt es einen sehr vernünftig klingenden Satz: „Das Endliche kann das Unendliche nicht fassen.“ Das scheint sehr einleuchtend zu sein: Gott ist doch größer als alles; also lässt er sich nirgendwo ganz finden, gibt es nichts Geschaffenes, in dem er sich ganz fassen ließe. Und dennoch ist dieser Gedanke zutiefst unbiblich:

„In Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig“ (Kol 2,9), schreibt der Apostel Paulus dagegen. In Bezug auf Christus gilt eben gerade nicht, was sonst vernünftigerweise richtig zu sein scheint: In Christus lässt sich das Unendliche, nämlich Gott selbst, in der endlichen, begrenzten Gestalt eines wirklichen Menschen fassen. In Christus hat sich Gott selber definiert, das heißt: Er hat sich selber in ganz bestimmte Grenzen begeben, in denen er ganz zu finden ist.

Das ist nicht bloß eine nette theologische oder philosophische Spekulation, sondern etwas zutiefst Tröstliches und Wichtiges für unseren Glauben: Ließe sich Gott in Christus nicht ganz finden und fassen, dann hieße dies ja, dass er auch noch einmal ganz anders sein könnte, ja ganz anders ist als so, wie er sich uns in Christus zu erkennen gegeben hat. Dann müsste ich letztlich doch daran zweifeln, ob Gott wirklich mein Heil will oder ob er im tiefsten Grunde seines Wesens vielleicht doch nur ein Sadist ist, der sich am Unglück der Menschen weidet. Doch weil Gott sich in Christus selber definiert hat, darf ich gewiss sein: Gott ist so, wie Christus ist, weil Christus selber der menschgewordene Gott, Gottes letzte und endgültige Selbstfestlegung ist. Gott ist, so erkenne ich an Christus, in seinem tiefsten Wesen Liebe – Liebe, die dazu bereit ist, sich hinzugeben bis in den Tod.



Bild: Matthias Stomer (1615–1649): Dornenkrönung, Public domain, Wikimedia Commons

3. Gott geht in die Geschichte ein.

Es gibt Religionen, die ohne Geschichte auskommen. Dazu zählt z. B. der Buddhismus. In ihm geht es um allgemeine Wahrheiten, die unabhängig von irgendwelchen historischen Ereignissen jederzeit gelten. Auch Buddha selber hat nur erkannt, was auch unabhängig von ihm immer schon gegolten hat und immer gelten wird.

Im christlichen Glauben ist dies ganz anders: Er beruht auf ganz bestimmten einmaligen historischen Ereignissen, und er bezeugt, dass Gott sich mit seinem Handeln an diese ganz bestimmten einmaligen historischen Ereignisse gebunden hat. Dass Gott Mensch geworden ist, ist kein allgemeines religiöses Prinzip, das sich im Lauf der Geschichte immer wiederholt, sondern es ist ein einmaliges Geschehen, das vor gut 2000 Jahren in Nazareth stattgefunden hat und zu einer einmaligen Geburt in Bethlehem führte. Und ebenso sind der Tod Jesu am Kreuz und seine Auferstehung keine allgemeinen religiösen Wahrheiten, sondern einmalige Geschehnisse, die doch nach dem Zeugnis des christlichen Glaubens für die ganze weitere Menschheitsgeschichte von entscheidender Bedeutung sind: Als Jesus damals in Jerusalem starb, hat wirklich die Sühne für die Schuld aller Menschen aller Zeiten durch Gott stattgefunden. Und als er am dritten Tag auferstand, wurde damit die Macht des Todes über alle Menschen aller Zeiten gebrochen.

Darum ist die christliche Lehre kein religiöses oder philosophisches System; sie ist auch nicht „logisch“. Sondern sie erzählt einfach von dem, was damals geschehen ist und bis heute Bedeutung hat und auch in alle Zukunft Bedeutung haben wird. Sie erzählt davon, weil Gott in Jesus Christus in unsere menschliche Geschichte eingegangen ist

und sich in ihm an diese menschliche Geschichte auch gebunden hat. Was damals in Jerusalem geschehen ist, lässt sich eben auch nicht mehr rückgängig machen.

Dass Gott in die Geschichte eingegangen ist, bedeutet aber natürlich nicht, dass er nur in der Vergangenheit existieren würde. Wohl aber heißt dies, dass wir Gott auch weiterhin immer wieder in unserer Geschichte antreffen können: Gott bindet seine Gegenwart auch weiterhin an bestimmte geschichtliche Geschehnisse: an die Taufe, an die Verkündigung seines Wortes, an die Feier des Heiligen Mahls. Dort begegnen wir immer wieder dem auferstandenen Christus und in ihm Gott ganz.

4. Gott wird solidarisch.

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden, das heißt: Jesus Christus ist wahrer Gott, und er ist wahrer Mensch. Über die Art und Weise, wie man das Verhältnis von Menschheit und Gottheit in Christus biblisch angemessen beschreiben kann, hat es in der Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte viele Diskussionen und Kämpfe gegeben. Auf keinen Fall, so erkannte man, darf man sich die Menschwerdung Gottes wie das Zusammenleimen von zwei Brettern vorstellen: Beide existieren letztlich doch unabhängig voneinander weiter, und man kann Aussagen über das eine Brett machen, die auf das andere Brett nicht zutreffen. So ist das bei Christus nicht: In Ihm existieren nicht Gottheit und Menschheit getrennt voneinander. Man kann auch nicht Aussagen über Christus jeweils auf seine Gottheit und seine Menschheit aufteilen und sagen: Wenn Christus Hunger hat oder leidet, dann leidet in Wirklichkeit nur der Mensch Jesus; und wenn Christus ein Wunder tut, dann tut dieses Wunder in Wirklichkeit nur Gott in ihm. Nein, weil Gott in Christus wirklich ganz Mensch geworden ist, gelten alle Aussagen, die wir über Christus machen können, immer ganz für Gott und Mensch. Darum können wir in Bezug auf Christus mit Recht sagen: Gott hat Hunger, Gott lässt sich anfassen, Gott leidet, Gott hat Angst, ja wir dürfen am Karfreitag singen: „O große Not, Gott selbst liegt tot.“ So sehr hat Gott sich mit uns Menschen in Christus solidarisiert; so sehr hat er auf jeden Abstand zwischen sich und uns in Christus verzichtet. Umgekehrt gilt aber auch: Christus ist auch nach seiner Menschheit nicht an Raum und Zeit gebunden; er kann an ganz verschiedenen Orten zugleich gegenwärtig sein und leiblich erfahren werden. Genau darum geht es ja im Heiligen Abendmahl.



Brot und Wein – Leib und Blut Christi im Heiligen Mahl @PHS

Wir merken schon: Auch hier geht es nicht um Spekulation, sondern um unseren Trost und unser Heil: Gott versteht uns, wenn wir selber Angst haben, selber leiden, selber sterben. Christus zeigt uns: Er hat dies selber alles durchgemacht. Und es geht darum, dass wir wirklich an Gott herankommen, gleichsam hautnah herankommen: Dazu ist Gott Mensch geworden, damit wir an seinem göttlichen Leben Anteil erhalten. Gott ist eben wirklich etwas ganz anderes als bloß eine Idee!

Fortsetzung folgt.

(Pfr. H. Schmidt)

Den Weg Jesu mitgehen ein Weg, der unser Leben berührt. Einladung zu den Kreuzwegandachten

In der Fasten- und Passionszeit lädt die Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz zu Kreuzwegandachten ein. Wir versammeln uns im Kirchenraum und gehen gemeinsam die 14 Stationen des Kreuzweges ab. Schritt für Schritt, im Hören, im Gebet und in der Stille. An jeder Station hören wir Worte aus der Heiligen Schrift, lassen Bilder und Texte auf uns wirken und nehmen uns Zeit zur Meditation. So folgen wir dem Weg Jesu von der Verurteilung bis zum Grab. Der Kreuzweg erinnert uns daran: Jesus geht den Weg des Leidens. Er kennt Schmerz, Ohnmacht, Angst und Tod und nimmt all das auf sich. Im Kreuz begegnet uns die Liebe Gottes, die auch dort nicht aufhört, wo menschliche Wege enden. Die Kreuzwegandachten laden ein,

- inne zuhalten im Alltag,
- das Leiden Jesu im Licht unseres eigenen Lebens zu bedenken,
- Sorgen, Fragen und Hoffnungen vor Gott zu bringen,
- und neu auf das Vertrauen zu hören, das aus dem Kreuz wächst.

Alle sind herzlich willkommen!

Der Kreuzweg ist ein gemeinsamer Weg. Gehen Sie mit.

Termine sind: **3. März, 10. März, 17. März, und 31. März**

Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 26. April

Herzlich laden wir Sie zur Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 26. April ein.

Wir beginnen um 11:00 Uhr mit der Feier der Messe, im Anschluss gibt es Kaffee und Tee und wir kommen noch einmal zur Gemeindeversammlung zusammen.

Wir als Kirchenvorstand möchten hören, was Sie bewegt:



- Wie nehmen Sie unsere Gemeinde wahr?
- Was ist Ihnen wichtig?
- Wo erleben Sie Freude, wo vielleicht auch Fragen oder Sorgen?

Zugleich möchten wir Ihnen als Gemeindeführung berichten, was uns derzeit beschäftigt und welche Themen und Entwicklungen vor uns liegen.

Kirche lebt vom Miteinander. Darum freuen wir uns auf Ihre Stimme, Ihre Gedanken und das Gespräch miteinander.

Pfr. Holger Schmidt, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Wir sagen Danke!

Adventsmarkt

Wir bedanken uns bei allen, die mit dazu beigetragen haben, dass unser Stand auf dem Adventsmarkt so gut mit Keksen, Marmeladen und Kunsthandwerk bestückt war und Herrn Herhold vom Rewe-Markt in Mittelfeld für die Spenden für den Bratwurststand.



Sternsinger

Ein herzlicher Dank an alle Spender und Mitwirkende! Bei der diesjährigen Sternsingeraktion haben wir 1100 Euro für das diesjährige Projekt der Sternsinger gesammelt. Wir finden, es war ein voller Erfolg! (Manuela Gerdes)

Quelle: Kindermissionswerk,
Die Sternsinger' e.V.



Spendenkonto

Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende für z. B. die sozial Arbeit in der Gemeinde oder einem anderem Zweck unterstützen, dann verwenden Sie bitte folgendes Konto mit dem neuen Empfängernamen:

Empfänger: **Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover**
Bank: Evangelische Bank eG
IBAN: **DE90 5206 0410 7001 0214 00** BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: **214-63-SPEN** (+ eventueller Verwendungszweck)

Nicht, dass Sie sich wundern, wenn Sie an den Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover spenden. Die Kirchengemeinden haben kein eigenes Konto. Die Gemeinden teilen sich alle ein Konto im Kirchenkreis. Über Ihren Eintrag **214-63-SPEN** auf dem Überweisungsformular im Feld Verwendungszweck, wird die Spende unserer Gemeinde zugeordnet. Darum bitte im Feld Verwendungszweck immer angeben

214-63-SPEN+ evtl. Verwendungszweck.



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. -luth. Gnadenkirche
Zum Heiligen Kreuz

am Dienstag, den 10. März 2026

Abgabestelle:

Gemeindehaus
Gnadenkirche Zum Heiligen Kreuz
Lehrter Platz 5
30519 Hannover
von 10.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Herzliche Einladung zum ...

Bibel-Gesprächskreis

Herzliche Einladung zum Bibelkreis. Zurzeit lesen wir die Apostelgeschichte des Lukas. Die Bibeltexte werden erklärt und wir tauschen uns über Fragen und eigene Erfahrungen und Einsichten aus. Vorkenntnisse sind nicht nötig, lediglich die Bereitschaft, sich auf das Wort Gottes einzulassen. Die nächsten Treffen finden statt am Dienstag, dem **10. März, 24. März, 14. April, 28. April** und **26. Mai**.
(Pfr. H. Schmidt)



Erzähl-Café

Am 1. Dienstag im Monat laden wir ins Gemeindehaus zum Erzähl-Café ein. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr wollen wir in lockerer Runde Kaffee oder Tee trinken, Kuchen essen, Geschichten vorlesen bzw. hören und uns gemeinsam austauschen. Alle sind herzlich eingeladen und wir, das sind Elke Siewert, Margot Thomsen und Magdalene Kopp, freuen uns auf Euch/Sie.

Die nächsten Treffen sind am Dienstag, dem **3. März, 7. April, 5. Mai** und **2. Juni**.



Gespräch bei Brot und Wein

Dazu gehört bei uns am 2. Dienstag im Monat ein leckerer Snack (Brot, Käse, Wein oder Wasser) und ein Impulsreferat oder Vortrag mit anschließendem Gespräch über ein interessantes Thema. Die nächsten Treffen sind am



Do., 26. März Michael Lenzen berichtet über die Drogenhilfe „Neues Land“

Di., 14. April Pfr. Schmidt gibt einen Workshop zum geistlichen Leben
Wie kann ich meinen Alltag einfach mit Gebet unterbrechen?
Wie lese ich zu Hause gewinnbringend die Bibel? ...

Di., 19. Mai Am 27. Mai jährt sich der 350. Todestag von Paul Gerhard. Seine Lieder haben Lutherische Christen seit Jahrhunderten geprägt. Pfr. Schmidt führt uns ein in das Leben und Leiden des evangelischen Pfarrers, der wegen seines Lutherischen Glaubens verfolgt und verbannt wurde.

Di., 16. Juni Pastor i. R. Georg Grobe spricht mit uns darüber, wie wir unseren Glauben mit anderen teilen können. Es geht um das Reden von Gott in der Welt.

(Pfr. H. Schmidt)

Schnack-MA(H)L

Man nehme: Ein leckeres Mittagessen, mit Liebe gekocht von unserem Küchenteam, ein raffinierter Nachtsch, eine gute Tasse Kaffee oder Tee und viel Zeit zum Schnackn und Klönen... SchnackMa(h)l für alle, die in geselliger Runde Mittagessen und mit freundlichen Menschen Gemeinschaft haben möchten. Die Leitung hat Armgard Beinhorn. Alle sind eingeladen! Die nächsten Termine sind: **28. März, 25. April** und **30. Mai**.



Mitarbeiterkreis MAK

Anpacken, mithelfen, unterstützen. Darum geht's in einer Gemeinde ja immer wieder. Gemeinde lebt vom miteinander. Die Feste und Aktionen wollen vorbereitet und geplant werden. Dazu treffen wir uns in der Regel einmal im Monat zum MAK. Die nächsten Treffen sind am Dienstag, dem **17. März, 21. April** und **19. Mai** um 16:30 Uhr zum MAK. Alle, die in der Gemeinde mitarbeiten oder es künftig möchten, sind herzlich eingeladen. Wir hören auf ein Wort Gottes, beten für die Gemeinde und sprechen über die Dinge, die anliegen. (Pfr. H. Schmidt)

Weltgebetstag der Frauen - Am 6. März um 19 Uhr in St. Petri

Immer am 1. Freitag im März engagieren sich Frauen für ökumenische Gottesdienste, rund um den Globus, in 113 Sprachen. Sie erreichen mehr als 2 Millionen Menschen, die mit ihren Spenden Frauen und Mädchen weltweit unterstützen! In diesem Jahr feiern am Freitag, dem 6. März 2026, Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.



In diesem Jahr findet der Gottesdienst 19 Uhr in St. Petri statt. Die Frauen aus den Gemeinden Auferstehung, St. Bernward, St. Petri, Timotheus und Neupostolischen Gemeinde haben ihn vorbereitet. Sie sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Kirchenputztag am 21. März

Auch in diesem Jahr wollen wir vor Ostern unsere schöne Gnadenkirche von Staub und Dreck befreien. Wer hilft mir? Böden saugen und wischen, Fenster putzen, die Bänke abstauben, ... wir beginnen um **9:00 Uhr** mit einer Andacht und starten dann durch. Zum Abschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen. (Pfr. H. Schmidt)



Unsere Mitte – Gottesdienste von März bis Mai

Wir feiern die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr als Evangelische Messe mit Predigt und heiligem Altarsakrament. Unter der Woche feiern wir die Messe in einer schlichteren Form und das liturgische Abendgebet der Kirche (die Vesper).

Die Gottesdienste, Messen und Andachten der Folgemonate und Terminänderungen entnehmen Sie bitte dem Faltblatt Gnaden aktuell oder unserer Internetseite: www.gnaden.de



März 2026

Zweiter Sonntag der Fastenzeit / Reminiscere	
So. 1.	11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.) Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Di. 3.	18:00 Wir beten den Kreuzweg in der Gnadenkirche Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 5.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Dritter Sonntag der Fastenzeit / Oculi	
So. 8.	11:00 Ev. Messe mit Predigtreihe zu den Geboten: Teil 2: Das Erste Gebot: 1. Ich bin der HERR dein Gott! Woran hängt dein Herz? Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling Parallel Kindergottesdienst
Di. 10.	18:00 Wir beten den Kreuzweg in der Gnadenkirche Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 12.	18:00 Abendmesse , Pfr. Schmidt, Kantor: A. Branà
Vierter Sonntag der Fastenzeit / Lätare	
So. 15.	11:00 Ev. Messe mit Predigtreihe zu den Geboten: Teil 3: Das Erste Gebot: 2. Mach dir kein Bild von Gott! Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 17.	18:00 Wir beten den Kreuzweg in der Gnadenkirche Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Fest des Heiligen Josef	
Do. 19.	18:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Fünfter Sonntag der Fastenzeit / Judica	
So. 22.	11:00 Ev. Messe mit Predigtreihe zu den Geboten: Teil 4: Das Zweite Gebot: Gottes Name ist heilig! Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 24.	18:00 Vorabendmesse zu Mariae Verkündigung (25.) Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 26.	18:00 Abendmesse , Pfr. Schmidt, Kantor: A. Branà

	Sechster Sonntag der Fastenzeit / Palmarum
So. 29.	11:00 Ev. Messe mit Posaunenchor und Palmsonntagsprozession (Beginn auf dem Kirchplatz), Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Karmontag / Salbung Jesu in Bethanien
Mo. 30.	18:00 Ev. Messe mit Krankensalbung , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Kardienstag
Di. 31.	18:00 Wir beten den Kreuzweg , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

April 2026

	Karmittwoch
Mi. 1.	18:00 Ev. Messe mit Lesung der Passion nach Lukas „Die Nacht der verlöschenden Lichter“ Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Gründonnerstag
Do. 2.	18:00 Ev. Messe vom letzten Abendmahl Jesu , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Karfreitag
Fr. 3.	15:00 Liturgie zur Todesstunde Christi , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling 18:00 Andacht zur Grablegung Christi , Pfr. H. Schmidt
	Karsamstag
Sa. 4.	21:30 Die Feier der Heiligen Osternacht Festliche Liturgie mit Osterfeuer vor der Kirche, Vigil, Taufen, Taufgedächtnis & Eucharistiefeier, Pfr. H. Schmidt und Team, Kantor: M. Zingerling
	Ostersonntag / Fest der Auferstehung Jesu
So. 5.	11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.) Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling 18:00 Feier der Vesper „am Abend des ersten Tages der Woche“ Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Ostermontag / Messe vom Gang nach Emmaus
Mo. 6.	11:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Osterdienstag
Di. 7.	18:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
	Osterdonnerstag
Do. 9.	18:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
	Sonntag nach Ostern / Quasimodogeniti
So. 12.	11:00 Ev. Messe mit Taufgedächtnis , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling Parallel Kindergottesdienst
Di. 14.	18:00 Vesper , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 16.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole

Zweiter Sonntag nach Ostern / Misericordias Domini

So. 19.	11:00 Anglikanische Messe (engl.-dt.), Revd. R. Downes, Kantor: S. Thole
Di. 21.	18:00 Vesper , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Gedenktag des heiligen Georg
Do. 23.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
	Dritter Sonntag nach Ostern / Jubilate
So. 26.	11:00 Ev. Messe mit Taufgedächtnis und Predigt zum Paul Gerhards 350. Todestag, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 28.	18:00 Vesper , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 30.	18:00 Ev. Messe zum Fest des Evangelisten Markus (25.) Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

Mai 2026

	Vierter Sonntag nach Ostern / Kantate
So. 3.	11:00 Anglikanische Messe (engl.-dt.) Revd. R. Downes, Kantor: M. Zingerling
Di. 5.	18:00 Orgel-Vesper , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 7.	An diesem Tag fällt die Abendmesse aus.
	Fünfter Sonntag nach Ostern / Rogate
So. 10.	11:00 Anglikanische Messe (engl.-dt.), Revd. R. Downes, Kantor: Zingerling Parallel Kindergottesdienst
Di. 12.	An diesem Tag fällt die Vesper aus.
	Christi Himmelfahrt
Do. 14.	11:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
	Sechster Sonntag nach Ostern / Exaudi
So. 17.	11:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Di. 19.	18:00 Vesper , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 21.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
	Pfingstsonntag / Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes
So. 24.	11:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Pfingstmontag
Mo. 25.	11:00 Ökumenischer Gottesdienst auf der Bernwardswiese Geistliche der Ökumene
	Pfingstdienstag
Di. 26.	18:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
	Pfingstdonnerstag
Do. 28.	18:00 Ev. Messe , Pfr. Schmidt, Kantor: A. Branà
	Fest der heiligen Dreifaltigkeit / Trinitatis
So. 31.	11:00 Ev. Messe mit Taufe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Wir laden ein – Regelmäßige Gruppen und Kreise

Sonn- & Feiertag

11 Uhr **Evangelische Messe**
am 1. Sonntag im Monat als
Anglikanisch-Lutherische Messe (englisch/deutsch)
und am 1. und 3. Sonntag im Anschluss mit **Kirchenkaffee**
Parallel **Kindergottesdienst** (KiGo)
Nächste KiGo-Termine: 8. März, 12. April, 10. Mai und 14. Juni

Montag

15:30 – 17:30 Uhr **Winterspielplatz**

Dienstag

15 Uhr **Erzähl-Café** – am 1. Dienstag im Monat (s. a. Seite 11)
16:30 – 17:30 Uhr **Bibelkreis** – am 2. und 4. Dienstag im Monat (s. a. Seite 11)
16:30 Uhr **Mitarbeiterkreis - MAK** – am 3. Dienstag im Monat (s. a. Seite 12)
18 Uhr **Vesper** – das liturgische Abendgebet
(am 1. Dienstag im Monat als
musikalische **Orgel-Vesper** mit Kantor Martin Zingerling)
19 Uhr **Gespräch bei Brot und Wein**
am 2. Dienstag im Monat (s. a. Seite 11)

Mittwoch

16 – 19 Uhr **Offener Treff für Jugendliche**

Donnerstag

15 – 17 Uhr **Repair Café** – am 1. Donnerstag (Werktag) im Monat
Nächste Termine: 5. März, 9. April und 7. Mai
17 – 17:45 Uhr **Konfirmandenunterricht**, Pfr. H. Schmidt
18 Uhr **Abendmesse**

Freitag

15:30 – 17:30 Uhr **Winterspielplatz**

Samstag

12 – 14 Uhr **Snack-MA(H)L** – am letzten Samstag im Monat (s. a. Seite 12)

Geburtstage

Wir gratulieren auf diesem Wege
allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde,
die im **März, April und Mai** geboren wurden, recht herzlich
und wünschen von Herzen Gesundheit, Freude, Wohlergehen und Gottes Segen.



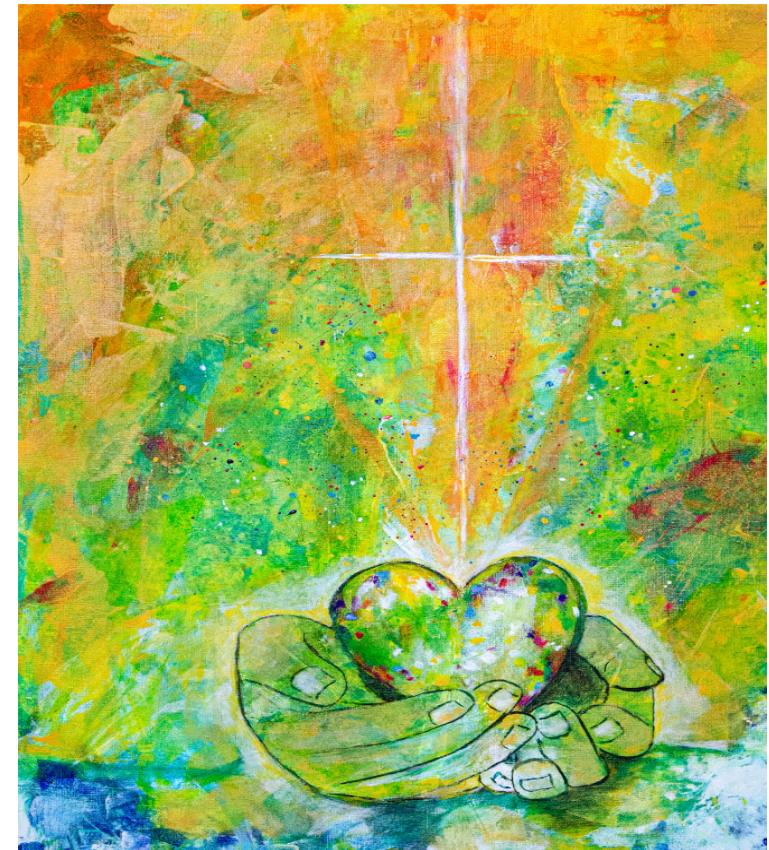
Aus den Kirchenbüchern – Freud und Leid

Jesus Christus spricht:

**„Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“**

(Johannes 8,12)

An dieser Stelle stehen in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes die Kasualien mit den Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Aus Gründen des Datenschutzes werden diese Angaben in der im Internet bereitgestellten Ausgabe nicht veröffentlicht.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Neues aus dem Familienzentrum der Gnadekirche

20 Jahre Familienzentrumsarbeit in Hannover

Vor 20 Jahren gingen in der Landeshauptstadt Hannover die ersten Familienzentren an den Start. Seit 2007 gehört das Ev. - luth. Familienzentrum Gleiwitzer Straße zu dieser trägerübergreifenden „Gemeinschaft“. Ein wichtiges Merkmal der Familienzentren ist deren Öffnung in die Stadtteile hinein, die über die traditionelle KiTa - Arbeit hinausgeht. So gibt es Angebote für Menschen, die keinen Betreuungsplatz im Kindergarten- oder Krippenbereich in Anspruch nehmen.

Ein wichtiges Beispiel bilden die Gemeinsam Wachsen Gruppen, die fest im Konzept aller Familienzentren verankert sind. Hier treffen sich Eltern oder Großeltern mit ihren U 3 - Kindern in der Einrichtung, beobachten die Entwicklung der Kinder, spielen und lernen miteinander. Die Gemeinsam Wachsen Gruppe (GWG) wird von einer Erziehungsberatung, einer Koordinationsfachkraft sowie einer pädagogischen Fachkraft der Einrichtung begleitet.

Grundsätzlich geht es in der Familienzentrumsarbeit um einen positiven Blick, der sich auf alle Menschen, ob klein oder groß, richtet. Die vorhandenen Ressourcen werden genutzt. Mit unseren Stärken begegnen wir auch den Bereichen, bei denen wir für uns oder andere „Luft nach oben“ sehen. Grundsätzlich sind Eltern im Familienzentrumsalltag willkommen. Ob als Besucher_innen im Elterncafe, als Teilnehmer_innen von Angeboten, wie z.B. einer Nähwerkstatt, im Sprachcafe oder einfach auch als Anteilnehmende im Alltag. Eltern sind für uns die Expert_innen ihrer Kinder. Eine erfolgreiche Arbeit gelingt uns in Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Stadt Hannover fördert Familienzentren durch erhebliche, zusätzliche finanzielle Mittel und Fachberatungsangebote. Die pädagogischen Fachkräfte der Familienzentren bilden sich regelmäßig trägerübergreifend fort und treffen sich auf Fachtagungen.

Am 26. Juni bleiben alle Familienzentren der Landeshauptstadt geschlossen. An diesem Tag feiern die Mitarbeitenden der inzwischen über 50 Familienzentren Hannovers gemeinsam auf dem Rathausvorplatz und werden sich fachlich austauschen.

Herzliche Grüße aus dem Familienzentrum Gleiwitzer Straße
Thomas Voß



Nachbarschaftstag - 29. Mai 2026

Am Freitag, dem 29. Mai 2026 findet der Europäische Nachbarschaftstag zum 20. Mal statt. Die Gemeinde der Gnadekirche wird sich auch dieses Mal wieder in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr daran beteiligen. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. Jeder und Jede sind herzlich willkommen.

Waldelefanten - Architekten des Dschungels

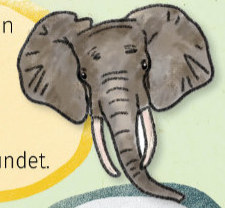
Warum Architekten? Weil Waldelefanten viel kaputt machen, wenn sie wandern und fressen. Dadurch entstehen Elefantenpfade, entlang derer sich auch andere Tiere bewegen. Unbeschädigte Pflanzen profitieren von mehr Platz und Licht.

Lebensraum

- Die Tiere leben rund um die tropischen Wälder in Zentralafrika.
- Der größte Bestand ist in Gabun beheimatet.
- Insgesamt gibt es ca. 100.000 Waldelefanten.

Typisch

- Beide Geschlechter tragen Stoßzähne, die meist steil zum Boden verlaufen.
- Das Elfenbein ist rosa schimmernd und härter.
- Die Ohren sind unten abgerundet.



Fressen

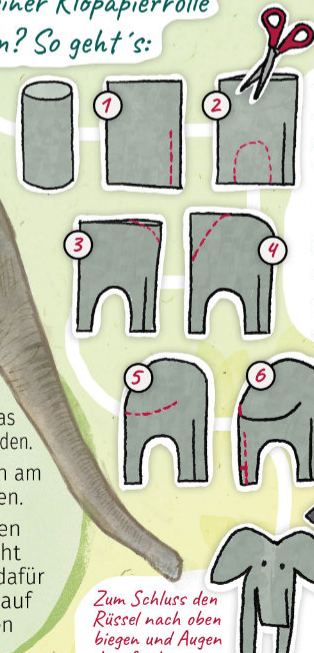
- Früchte, Rinde, Blätter, Wurzeln, und Zweige fressen die Elefanten (über 200 kg täglich).
- Ergänzt wird die Ernährung durch Mineralien, die im Untergrund verborgen liegen. Dazu graben sie mit ihren Beinen den Boden um.
- Die Samen einiger Pflanzen keimen besser, wenn sie von Waldelefanten gefressen und wieder ausgeschieden werden.

Verhalten und Gemeinschaft

- Die Waldelefanten leben in kleinen Familienverbänden.
- Ein beliebter Treffpunkt sind Waldlichtungen, dort trifft man sich mit anderen Artgenossen.
- Alte Bekannte werden sofort erkannt, sie können sogar andere Elefanten beim Namen rufen.

- ### Wichtige Zahlen
- Größe: bis zu 2,9 m hoch.
 - Gewicht: bis zu 4 t.
 - Alter: bis zu 70 Jahre.
 - Elefantenkühe bekommen mit ungefähr 23 Jahren ihr erstes Kalb.
 - Nachwuchs gibt es ca. alle 5 Jahre.

Elefant aus einer Klopapierrolle basteln? So geht's:



Drück die Klopapierrolle flach und schneide an den roten Linien entlang.

Genial

- 20 kg Dung produzieren die Elefanten täglich. Das ist gut für den Waldboden.
- Nur etwa 2 Stunden am Tag schlafen Elefanten.
- Sie sind die einzigen Säugetiere, die nicht springen können, dafür die einzigen, die auf dem Kopf stehen können.

Zum Schluss den Rüssel nach oben biegen und Augen draufmalen. Tadaa!



Bild: Atelierwerkstatt von Lucas Cranach d. Ältere, Public domain, Wikimedia Commons

Die Predigtreihe startet nun richtig durch. Nach der Auftaktpredigt: „Wozu heute noch Gebote“ geht es im März mit drei weiteren Predigten weiter. Die Reihe soll der Vertiefung des Glaubens und der Gestaltung unseres Zusammenlebens aus dem Geiste des Evangeliums dienen. Lassen Sie sich überraschen, wie aktuell die über 3000 Jahre alten Gebote sind und wie sie zu leuchten beginnen, wenn man sie als Weisung für das Leben in Freiheit zu lesen beginnt.

Ihr Pfr. H. Schmidt

Predigtreihe zu den Zehn Geboten:

8. März	Teil 2 – Das 1. Gebot: Teil 1 Woran du dein Herz hängst...
15. März	Teil 3 – Vertiefung des 1. Gebots luth. Zählung: Mach dir kein Bild
22. März	Teil 4 – Das 2. Gebot: Gottes Name ist heilig!
21. Juni	Teil 5 – Das 3. Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen! Perspektiven für den inneren Frieden.
19. Juli	Teil 6 – Das 4. Gebot: Ehre Vater und Mutter!
26. Juli	Teil 7 – Das 5. Gebot: Du sollst nicht töten! Darum hör damit auf!
30. August	Teil 8 – Das 6. Gebot: Du sollst die Ehe nicht brechen! 1. Teil: Wie wir Menschen gestrickt sind...
20. September	Teil 9 – Das 6. Gebot: Du sollst die Ehe nicht brechen! 2. Teil: Warum nicht?
27. September	Teil 10 – Das 7. Gebot: Du sollst nicht stehlen!
11. Oktober	Teil 11 – Das 8. Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden!
25. Oktober	Teil 12 – Das 9. und 10. Gebot: Du sollst nicht begehren! „Wie der Neid uns zerfrisst“ oder: „Wie Gott für uns sorgt.“

Vom Jubel über das Leiden hindurch zum Licht der Auferstehung Karwoche und Ostern in der Gnadenkirche

Wir laden herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mitzugehen.

Palmsonntag, 29. März, 11:00 Uhr - Einzug Jesu in Jerusalem

Mit dem Klang der Posaunen hören wir vor der Kirche das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem. Unter festlichen Klängen ziehen wir anschließend gemeinsam in die Kirche. Dort hören wir die Passion Jesu und feiern das heilige Altarsakrament. Jubel und Ernst, Hosanna und Kreuz, beides gehört zusammen.



Bild: Karwoche und Ostern (KI generierte Darstellung)

Karmontag, 30. März, 18:00 Uhr - Salbung Jesu in Bethanien

In der Abendmesse erinnern wir an die Salbung Jesu. Es wird die Krankensalbung angeboten sowie die Möglichkeit zur persönlichen Segnung unter Handauflegung – ein Raum für Heilung, Stärkung und Zuspruch.

Kardienstag, 31. März, 18:00 Uhr - Wir beten den Kreuzweg

Gemeinsam beten wir den Kreuzweg und bedenken an den Stationen das Leiden und Sterben Jesu, im Hören, im Gebet und in der Stille.

Karmittwoch, 1. April, 18:00 Uhr - Nacht der verlöschenden Lichter

In dieser Abendmesse hören wir die Passion nach Lukas. Mit jedem verlöschenden Licht verdichtet sich die Nacht.

Gründonnerstag, 2. April, 18:00 Uhr - Messe vom letzten Abendmahl Jesu

Wir feiern die Einsetzung des Abendmahls, den Geburtstag des Kelches Jesu Hingabe, seine Nähe, seine Zusage – „Das ist mein Leib für euch.“

Karfreitag, 3. April

15:00 Uhr, Liturgie der Todesstunde Jesu

18:00 Uhr, Andacht zur Grablege Jesu in der Turmkapelle

Wir stehen unter dem Kreuz und verweilen beim Herrn.

Karsamstag, 4. April

21:00 Uhr, Osterfeuer vor der Kirche

21:30 Uhr, Liturgie der Heiligen Osternacht mit Taufen, Lesungen, Eucharistie

Aus der Dunkelheit ins Licht. Wir entzünden das Osterfeuer, hören die Heilsgeschichte und feiern die Auferstehung Christi in der großen Nacht der Nächte.

Ostersonntag, 5. April

11:00 Uhr, Anglikanisch-lutherische Messe (Englisch/Deutsch)

18:00 Uhr, Vesper vom „Abend des ersten Tages der Woche“ (Joh. 20,19)

Am Morgen feiern wir die österliche Freude in einer zweisprachigen Messe.

Am Abend beschließen wir den Ostertag mit einer festlichen Vesper.

Ostermontag, 6. April, 11:00 Uhr – Der Gang nach Emmaus

Evangelische Messe

Noch einmal Ostern feiern – als Weg, der weitergeht.

Herzliche Einladung! Die Karwoche und das Osterfest laden ein, den Glauben zu erfahren.

Leib und Seele

Schneller Obstkuchen auf dem Backblech

Die **Fettpfanne** (tiefes Backblech, 30 x 40 cm) mit Backpapier auslegen. **Eine Packung Backmischung** (ca. 300 g) **für einen Rührkuchen für die Kastenform** (25 x 11 cm) und **die auf der Verpackung aufgeführten Zutaten** bereitstellen. Backofen auf die angegebene Temperatur vorheizen. Rührteig nach der Anleitung auf der Packung der Backmischung zubereiten, auf das Blech geben und glattstreichen. Den Kuchen im Backofen (unteres Drittel) maximal die Hälfte der auf der Packung angegebenen Zeit backen (Stäbchenprobe) und abkühlen lassen.

Um den Kuchen einen Backrahmen stellen, **zwei Päckchen backfeste Puddingcreme** mit **800 g Schlagsahne** aufschlagen und auf dem Kuchen verstreichen. **Zwei Dosen Tortenpfirsiche** (Abtropfgewicht ca. 500 g) abtropfen lassen. Die Pfirsichstücke auf der Puddingcreme verteilen. Aus **zwei Päckchen Tortenguss** nach der Anweisung auf der Packung eine Glasur herstellen, auf dem Obst verteilen und den Kuchen bis zum Servieren kalt stellen.

Tipp: Es kann eine beliebige Backmischung für eine Kastenform ausgewählt werden. - Für den Obstbelag eignen sich z. B. auch Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Kirschen oder Mandarinen. - Bei Dosenobst kann der Obstsaft für die Tortenglasur mitverwendet werden. Hier die Packungsanleitung beachten.

Kleine Andacht am Freitag

Es besteht weiterhin die Möglichkeit am Freitag zur stillen Andacht in die Kirche zu kommen. Im Rahmen der „Offenen Kirche“ ist die Kirche zur Meditation, zum Beten und Kerzen anzünden zwischen 17 und 18 Uhr geöffnet.

Die kleine Andacht mit Entzünden der Kerzen findet nach Absprache ab 18 Uhr statt.

Bei Interesse bitte bei Eleonore Friedmann melden.

Mobil: 0176 / 54 49 35 21

E-Mail: eleonore.friedmann@evlka.de



HERR, diese Kerze, die ich jetzt entzünde, soll Licht von Deinem Lichte sein.

Zeige mir in meiner Unvollkommenheit meinen Weg durch alle meine Schwierigkeiten meines Lebens.

Lass das Licht der Kerze Zeichen deiner Liebe sein, die alles Unvollkommene verzehrt und mein Herz erwärmt. Arbeit und Alltag lassen mich nicht lange hier verweilen.

So leuchte dieses Licht an meiner Statt. Hilf mir HERR, in Deinem Licht meinen Weg durch den Tag zu gehen. Das bitte ich Dich durch JESUS CHRISTUS, meinen HERRN.

Amen

(E. Friedmann)

Die TelefonSeelsorge bietet ein offenes Ohr und sucht derzeit neue Mitarbeitende

„Gut, dass ich Sie erreiche! Ich brauch gerade einfach jemanden zum Reden...“ – so oder ähnlich beginnen viele Gespräche bei der TelefonSeelsorge (TS). Hier rufen Menschen an, denen gerade alles über den Kopf wächst, die einsam oder verzweifelt sind. Wenn sie durchkommen, finden sie ein offenes Ohr. Das Telefon ist jeden Tag rund um die Uhr besetzt. Gerade jüngere Menschen wenden sich auch per Chat und Mail an die TelefonSeelsorge. Hier treffen sie auf Ehrenamtliche, die ihnen zuhören, Schweres aushalten, durch die Nacht helfen, manchmal auch eine Perspektive finden oder zusammen lachen.

In Hannover sind es über 100 Mitarbeitende, die sich in der TelefonSeelsorge engagieren. Sie werden für ihre Aufgabe gut ausgebildet und mit Supervision und Fortbildungen weiter begleitet. „Ich bin einfach gern in Kontakt mit Menschen und kann gut zuhören“, erzählt eine Mitarbeiterin. „Als ich in den Ruhestand gegangen bin, wollte ich mich für andere engagieren. So bin ich zur TS gekommen.“



Für die Mitarbeit in der TelefonSeelsorge braucht es Verschwiegenheit, Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, anderen offen und vorurteilsfrei zu begegnen. Die einjährige Ausbildung vermittelt Gesprächsführung und Krisenintervention und fördert die Auseinandersetzung mit der eigenen Person. Themen wie Einsamkeit, Trauer, Suizidgedanken oder Beziehungsprobleme sind ebenfalls Bestandteil.

Der nächste Ausbildungskurs beginnt im September. Informationen und Bewerbungen sind per E-Mail an telefonseelsorge.hannover@evlka.de möglich.

Die TelefonSeelsorge ist erreichbar unter der Nummer 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 sowie per Mail oder Chat unter www.telefonseelsorge.de.

Diakoniestation Süd

„Alleine? Lust auf gesellige Zeit zusammen? Dann schauen Sie gern mal im Wohncafé, im Görlitzer Hof 2, vorbei. Wer gerne in Gesellschaft ist, ist genau richtig und herzlich Willkommen. Zurzeit findet einmal die Woche ein Spielenachmittag, ein Kaffeenachmittag und Seniorengymnastik statt. Außerdem gibt es seit Februar 2026 eine Handarbeitsrunde, die sich alle zwei Wochen trifft. Genaueres können Sie unter 0511 - 533 211 66 oder m.peters@dsth.de erfragen. Als Pflegefachkraft steht Frau Peters auch für pflegerische Fragen zur Verfügung.

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, sind Sie auch gern herzlich willkommen. Für den Aufbau von Gruppenangeboten, Wünsche und Anregungen sind wir jederzeit offen.“



Diakoniestation Süd

Bleiben können, wo Sie sich am wohlsten fühlen: Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege.

Wir sind für Sie da. Jederzeit.



DIAKONIESTATIONEN HANNOVER
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Sallstraße 57
30171 Hannover
Tel. 0511 980 51 50
www.dsth.de
@diakoniestationenHannover



Lust auf einen tollen Job? Einfach & schnell bei uns bewerben: kontakt.dsth.de

ANTJE TORLAGE

RECHTSANWÄLTIN & MEDIATORIN



- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Verkehrsrecht

Lehrter Platz 1, 30519 Hannover
Telefon 05 11/3 88 98 44, Telefax 05 11/3 88 98 46
Mail info@kanzlei-torlage.de, Internet www.kanzlei-torlage.de

Friseur



Saubere Schnitte. Ehrliche Beratung.
Gepflegte Looks.

Friseur Web Hair
Am Mittelfelde 102
30519 Hannover
Tel. 0511 87807740
friseurwebhair@gmail.com

10% Rabatt auf alle Dienstleistungen

Gültig nur bei Vorlage und einmalig pro Person.

Online-Anmeldung und
Wegbeschreibung hier:



Wir freuen uns auf Sie!



Blumenfachgeschäft
Friedhofsgärtnerei und Gartenbaubetrieb

Fachbetrieb für:

- Grabgestaltung & Pflege
- Gartenbau
- Floristik in allen Bereichen u. a. Trauerbinderei

Garkenburgstraße 40 • 30519 Hannover
Telefon 86 41 77 • Telefax 879 07 61

Pieperstraße 14
30519 Hannover
Telefon 0511 - 86 26 91
info@fromm-bestattungen.de
www.fromm-bestattungen.de



Familienbetrieb seit 1908

Wiese ¹⁷⁵_{Jahre} Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden,
mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen
und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen sind wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulentallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

 Fachunternehmen für Bestattungsdienstleistungen nach DIN EN 15017  Qualifizierter Bestatter

Abschied Leben

stein-zeit STEINMETZE & BILDHAUER SCHWARZ

Garkenburgstraße 46 · 30519 Hannover
direkt am Stadtfriedhof Seelhorst
Friedhofsallee 19 · 30519 Hannover

Gleiwitzer Straße 3
30855 Langenhagen
Gewerbegebiet Schulenburg

Telefon (05 11) 86 55 00 · Fax (05 11) 86 72 68
www.stein-zeit-schwarz.de · info@stein-zeit-schwarz.de

Impressum:

V. i. S. d. P.: Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz Hannover-Mittelfeld, vertreten durch den stellv. Vorsitzenden, Pfarrer Holger Schmidt.

Redaktion und Layout: Pfarrer Holger Schmidt und E+TH Siewert

E-Mail: redaktion-gemblatt@gnaden.de

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (Auflage: 2400)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **4. Mai 2026**

Bei den Fotos ohne Beschriftung liegen die Rechte bei der Gnadenkirche oder den Autoren. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel aus Platzgründen zu kürzen.

Gespräch, Seelsorge, Beichte und Amtshandlungen

Liebe Gemeinde, als Ihr Pfarrer und Seelsorger bin ich für Sie da. Sprechen Sie mich an, wenn Sie

- zu **Ihrem Geburtstag eine Andacht**
- ein **seelsorgerliches Gespräch** oder eine persönliche **Beichte**
- eine **Hausabendmahlsfeier** bei sich zu Hause
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen **Kranken- gebet, Sterbebegleitung** oder die **Ausegnung** wünschen.



Wir sind für Sie da

Evangelisch-lutherische Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz

Lehrter Platz 5 · 30519 Hannover

www.gnaden.de



Gemeindebüro Dienstag 11 - 13 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr

Pfarrsekretärin: **Bettina Kamieth**
Telefon: 0511 / 86 31 01
E-Mail: kg.gnadenkirche.hannover@evlka.de

Pfarramt: **Pfarrer Holger Schmidt**
Telefon: 0511 / 444 55 861
Mobil: 0152 / 53 92 75 49
E-Mail: pfarrer.schmidt@online.de

Regionaldiakon: **Alexander Schiller**
Mobil: 0151 / 546 61 077
E-Mail: alexander.schiller@evlka.de
Büro: St. Petri-Gemeinde Hannover Döhren

Kantor: **Martin Zingerling**
Mobil: 0171 / 382 92 04
E-Mail: martin-zingerling@t-online.de

Küsterin i. Ehrenamt: **Eleonore Friedmann**
Telefon: 0511 / 86 31 01

Hausmeister: **Ernst Rudnick**
Telefon: 01575 / 732 99 66

Kirchenvorstand: **Vorsitzender: Pfr. Holger Schmidt**

**Familienzentrum /
Kindertagesstätte**
Leitung: **Thomas Voß**
Telefon: 0511 / 86 31 31
E-Mail: kts.gnaden.hannover@evlka.de

WEIT MEHR ALS DU GLAUBST!

Neue Studien- und Kulturreisen, Pilgerreisen und Auszeittage

Wir planen gerne auch Ihre maßgeschneiderte Gemeindereise.



© Georg Berthold



Katalog anfordern

Tel. 0711/61925-0

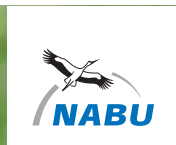
biblische-reisen.de/kataloge-bestellen

Katalog anfordern,
Kennwort GB-2526*
angeben & sofort
€ 50,- Gutschein
sichern!



* Gilt für alle Reisen 2026 bei Katalogbestellung. Keine Barauszahlung möglich. Mit 3 % Frühbucherrabatt bis 22.12.2025 kombinierbar, mit anderen Rabatten nicht kombinierbar. Nur ein Gutschein pro Haushalt.

Biblische Reisen GmbH · Lange Straße 51 · 70174 Stuttgart · www.biblische-reisen.de



Testament für die Natur



Ihr Geschenk an die nächste Generation

Bestellen Sie jetzt kostenlos den **NABU-Ratgeber „Testament“**

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Persönliche Beratung:

E-Mail:
Ariane.Missuweit@NABU.de

Telefon:
030.28 49 84-15 72

www.NABU.de/Testament



Datenschutz-Information: Der NABU e. V., Bundesverband (Anschrift siehe oben; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten), verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gemäß Art. 6 (1) b) DSGVO für die Zusendung der gewünschten Information. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gemäß Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten siehe oben). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz.